

## Offenbarung 14

Inhalt: Die drei verschiedenen Dienste des Lammes

---

*Offenbarung 14,1 Und ich sah und siehe, das Lamm stand auf dem Berge Zion und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, die seinen Namen und den Namen seines Vaters auf ihren Stirnen geschrieben trugen. 2 Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie das Rauschen vieler Wasser und wie die Stimme eines starken Donners; und die Stimme, die ich hörte, war wie von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielen. 3 Und sie sangen wie ein neues Lied vor dem Throne und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten, und niemand konnte das Lied lernen als nur die Hundertvierundvierzigtausend, die erkauft sind von der Erde. 4 Diese sind es, die sich mit Weibern nicht befleckt haben; denn sie sind Jungfrauen. Diese sind es, die dem Lamm nachfolgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen erkauft worden als Erstlinge für Gott und das Lamm, 5 und in ihrem Munde ist kein Betrug gefunden worden; sie sind unsträflich. 6 Und ich sah einen andern Engel durch die Mitte des Himmels fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium den Bewohnern der Erde zu verkündigen, allen Nationen und Stämmen und Zungen und Völkern. 7 Der sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat! 8 Und ein anderer, zweiter Engel folgte ihm, der sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, die mit dem Glutwein ihrer Unzucht alle Völker getränkt hat! 9 Und ein dritter Engel folgte ihnen, der sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen auf seine Stirne oder auf seine Hand nimmt, 10 so wird auch er von dem Glutwein Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelch seines Zornes, und er wird mit Feuer und Schwefel gepeinigt werden vor den heiligen Engeln und dem Lamm. 11 Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und keine Ruhe haben Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wer das Malzeichen seines Namens annimmt! 12 Hier ist die Standhaftigkeit der Heiligen, welche die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus bewahren. 13 Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel, die sprach: Schreibe: Selig sind die Toten, die im Herrn sterben, von nun an! Ja, spricht der Geist, auf daß sie ruhen von ihren Mühen; ihre Werke aber folgen ihnen nach. 14 Und ich sah, und siehe, eine weiße Wolke, und auf der Wolke saß einer, der glich einem Menschensohn; er hatte auf seinem Haupte eine goldene Krone und in seiner Hand eine scharfe Sichel. 15 Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel hervor, der rief mit lauter Stimme dem zu, der auf der Wolke saß: Sende deine Sichel und ernte; denn die Stunde des Erntens ist gekommen, denn die Ernte der Erde ist dürr geworden! 16 Und der auf der Wolke saß, warf seine Sichel auf die Erde, und die Erde wurde geerntet. 17 Und ein anderer Engel kam hervor aus dem Tempel, der im Himmel ist, und auch er hatte eine scharfe Sichel. 18 Und ein anderer Engel kam vom Altar her, der hatte Macht über das Feuer und rief mit lauter Stimme dem zu, der die scharfe Sichel hatte, und sprach: Sende deine scharfe Sichel aus und schneide die Trauben des Weinstocks der Erde ab, denn seine Beeren sind reif geworden! 19 Und der Engel warf seine Sichel auf die Erde und schnitt den Weinstock der Erde und warf die Trauben in die große Kelter des Zornes Gottes. 20 Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten, und es floß Blut aus der Kelter bis an die Zäune der Pferde, tausendsechshundert Stadien weit.*

---

Hier ist erklärt, daß das Lamm auf dem Berge Zion ist und mit ihm 144000. Das ist das erste Zeugnis, das die Verbindung einer solchen Schar mit dem Lamm zeigt. Im ganzen Wort Gottes ist keine ähnliche Erklärung, die sagt, daß eine solche Schar mit dem Lamm vereinigt ist. Daraus müssen wir schließen, daß, wenn das Lamm auf dem Berge Zion steht, zusammen mit 144000, das etwas vollkommen Neues ist.

In erster Linie ist die Stellung des Lammes auf dem Berge Zion gezeigt und dann als zweites, daß 144000 mit ihm sind. Das Neue, das in dieser Verbindung gezeigt ist, wird klar, wenn das Stehen des Lammes auf dem Berge Zion verstanden wird. Wir müssen darin die Erfüllung von Gottes Ratschluß durch

das Lamm beachten.

Das Zeugnis von Johannes dem Täufer lautet:

*„Des folgenden Tages sieht Johannes Jesus zu sich kommen und spricht: Siehe, das Lamm Gottes, welches der Welt Sünde wegnimmt!“ (Jh.1,29)*

In Hb.7,24 8,1 ist die Stellung des Lammes als Hoherpriester gezeigt, und als drittes achten wir dann darauf, daß das Lamm auf dem Berge Zion steht und mit ihm 144000. Das sind drei Zeugnisse, die jedes einen anderen Dienst des Lammes zeigen:

1. Das Lamm nimmt die Sünden der Welt weg.
2. Jesus übt seinen Hohenpriesterdienst zur Rechten Gottes aus.
3. Das Lamm ist auf dem Berge Zion.

In Verbindung mit dem ersten Dienst, wenn das Lamm Gottes die Sünden wegnimmt, ist keine Schar von 144000.

Als Hoherpriester kann er völlig retten, die durch ihn zu Gott hinzutreten. Aber in Verbindung damit sind auch keine 144000 genannt.

Aber diese Schar ist mit dem Lamm in Verbindung auf dem Berge Zion.

Diese drei verschiedenen Zeiten, wenn zu jeder Zeit vom Lamm ein anderer Dienst ausgerichtet wird, machen die Bedeutung, wenn die 144000 mit dem Lamm auf dem Berge Zion sind klar.

Wenn das Lamm Gottes die Sünden wegnimmt, dann hat das, seit dieser Dienst durch das Lamm ausgerichtet ist, noch nicht bewirkt, daß eine solche Schar von 144000 mit diesem Dienst des Lammes in Verbindung steht.

Der Dienst des Hohenpriesters besteht darin, daß er immerdar lebt und für die Kinder Gottes eintritt. Sie können durch diesen Dienst des Hohenpriesters zu Gott hinzutreten. Es ist aber nichts bekannt darüber, daß das jemals eine Schar von 144000 getan hat.

Aber diese Schar ist mit dem Lamm auf dem Berge Zion.

Somit ist das,

wenn das Lamm auf dem Berge Zion steht,

von den beiden Diensten, die durch das Lamm ausgerichtet sind,

daß es die Sünden wegnimmt

und als Hoherpriester die Kinder Gottes vertritt,

verschieden.

Soll es uns klarwerden, was es bedeutet, daß das Lamm auf dem Berge Zion steht, dann muß sich das aus dem ergeben, wie sich der Ratschluß Gottes durch das Lamm erfüllen muß. Wie der Ratschluß Gottes erfüllt wird, ist erklärt im Zeugnis der Posaunenbotschaft des siebenten Engels.

Laute Stimmen im Himmel verkündigen Of.11,15:

*„Und der siebente Engel posaunte und es erschollen laute Stimmen im Himmel, die sprachen: Die Königsherrschaft über die Welt ist unserem Herrn und seinem Gesalbten zu teil geworden, und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit!“ (Of.11,15)*

Anschließend sagen die vierundzwanzig Ältesten Vers 17:

*„Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der da ist, und der da war, daß du deine große Macht angenommen hast und König geworden bist!“*

Wenn das geschieht, dann ist die Botschaft des Engels Gabriel an die Maria erfüllt (Lk.1,32-35). Diese Botschaft zeigt für Jesus zwei Zeitabschnitte.

Im ersten Zeitabschnitt erfüllt sich, daß Jesus groß sein und des Höchsten Sohn genannt wird. Zu dieser Zeit erfüllt sich das Wort von Johannes dem Täufer, daß das Lamm Gottes die Sünden wegnimmt.

Der zweite Teil sagt, daß Gott, der Herr, ihm den Thron seines Vaters David gibt und daß er regieren wird über das Haus Jakobs in Ewigkeit und daß seines Reiches kein Ende sein wird.

Von dieser Herrschaft Jesu ist noch nichts bekannt.

Somit ist bis heute nur der erste Teil, der vom Wirken Jesu zeugt, in der Erfahrung der Kinder Gottes bekannt.

Der zweite Teil, die Königsherrschaft Jesu auf dem Throne seines Vaters David, ist noch nicht vorhanden.

Dieser Teil wird aber in der Zeit erfüllt, wenn der siebte Engel posaunt. Die Erfüllung erfolgt nach Of.2,26-27, wo bezeugt ist, daß er von seinem Vater die Königsherrschaft bekommen hat und sie einem Überwinder gibt, der seine Werke bis ans Ende bewahrt.

Im 12.Kapitel ist der Bericht, daß ein Weib ein Kind gebiert. Dieses Kind soll alle Völker weiden mit eisernem Stabe.

Das zeigt die Zeit, wann Jesus diese Königsherrschaft einem Überwinder übergibt.

Der Überwinder ist das von einem Weibe geborene Kind.

Wenn die Entrückung zu Gott und zu seinem Throne erfolgt ist, und der Drache durch den Erzengel Michael mit seinem Anhang im Himmel besiegt und aus dem Himmel auf die Erde geworfen ist, dann erklärt eine laute Stimme im Himmel, daß die Königsherrschaft über die Welt unserm Herrn und seinem Gesalbten zuteil geworden ist. In Verbindung damit ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Gesalbten gekommen (Of.12,10).

Erst wenn das vorhanden ist, ist auch der Gesalbte da, mit dem der Herr die Königsherrschaft über die Welt aufrichtet.

Dem schließt sich an, daß der auf die Erde geworfene Drache das Weib, das den Knaben geboren hat, verfolgt, und die Schlange speit einen Strom Lügenwasser hinter dem Weibe her, damit dasselbe durch den Strom fortgerissen würde.

Gott rüstet das Weib mit zwei Flügeln des großen Adlers aus, daß es in die Wüste an den Ort fliegen kann, wo es dreieinhalb Zeiten, fern vom Angesicht

der Schlange ernährt wird.

Daß es dem Drachen mißlingt, das vom Weibe geborene Kind zu verschlingen und das Weib, das das Kind geboren hat, mit fortzureißen, bewirkt, daß er einen großen Zorn hat, weil er weiß, daß er nur wenig Zeit hat. Und nun bringt er das Tier aus dem Meer mit sieben Häuption und zehn Hörnern und gibt ihm seinen Thron und seine Kraft und große Macht.

Die Herrschaftszeit dieses Tieres ist zweiundvierzig Monate und in Verbindung damit ist das Lamm auf dem Berge Zion und mit ihm 144000.

Im 2.Psalm, Vers 6-9 ist gezeigt, was es bedeutet, daß das Lamm auf dem Berge Zion steht.

Das erfüllt sich dadurch, daß Jesus die für ihn bestimmte Königsmacht auf dem Berge Zion einem Überwinder gibt und das vom Weibe geborene Kind diese Königsherrschaft ausüben soll.

Wenn nun das Lamm auf dem Berge Zion steht und die 144000 mit ihm sind, so ist das verschieden von der Zeit,  
wenn das Lamm Gottes die Sünden wegnimmt  
und der Hohepriester für die Kinder Gottes eintritt.

Zusammen mit dem Kind, das geboren wird, das die Königsherrschaft bekommen soll, ist das Weib, von dem das Kind geboren wird.

Wenn das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Gesalbten gekommen ist, dann haben sie ihn überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt bis in den Tod. Das sind Überwinder, die in Verbindung mit der Königsherrschaft über die Welt sind, die unserm Herrn und seinem Gesalbten zuteil geworden ist.

Paulus hat dem Timotheus mitgeteilt, daß die Erscheinung des Herrn und seine Thronbesteigung erfolgen werde.

Wenn die Königsherrschaft über die Welt unserm Herrn und seinem Gesalbten zuteil wird, dann ist das eine Thronbesteigung.

Die 144000, die mit dem Lamm auf dem Berge Zion sind, sind Jungfrauen. Nach Of.22,16 ist Jesus die Wurzel und der Sproß Davids, der glänzende Morgenstern. Auf dieses Zeugnis von Jesus hin spricht der Geist und die Braut: „Komm!“

In Of.21,2 ist erklärt, daß die heilige Stadt, das neue Jerusalem aus dem Himmel herabkommt von Gott zubereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut. Das ist nach Vers 3 die Hütte Gottes bei den Menschen. Wenn diese für

den Mann zubereitete und geschmückte Braut vom Himmel herniedergekommen ist, ist es nach Vers 9 das Weib, die Braut des Lammes. In Kap.19,6 lautet die Erklärung:

*„Und ich hörte wie die Stimme einer großen Schar und wie das Rauschen vieler Wasser und wie eine Stimme starker Donner, die sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige ist König geworden! Lasset uns fröhlich sein und frohlocken und ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen und sein Weib hat sich bereitet. Und ihr wurde gegeben, sich zu kleiden in feine Leinwand, rein und glänzend; denn die Leinwand ist die Gerechtigkeit der Heiligen. (Vers 6-8)*

Das für die Hochzeit des Lammes zubereitete Weib ist das Weib, das die Braut des Lammes ist.

Diese Braut sind die Jungfrauen, die sich von den Weibern unterscheiden.

Der Unterschied zwischen den Weibern und den Jungfrauen besteht darin, daß die Weiber andere Bindungen haben als die Jungfrauen.

Die Jungfrauen sind mit dem Lamm verbunden

und die Weiber haben ihre Männer.

Wenn das Weib für die Hochzeit des Lammes bereitet ist, ist noch ein anderes Weib, Babylon, die Gefallene. Sie ist die große Hure.

Damit ist gezeigt, was es bedeutet, wenn mit dem Lamm 144000 auf dem Berge Zion stehen, die dem Lamme nachfolgen, wohin es geht. Wenn sie mit dem Lamm dahin gehen, wo das Lamm hinget, dann gehen diese Jungfrauen mit ihm ein zur Hochzeit, und die Türe wird dann verschlossen. Wenn die Hochzeit erfolgt ist, dann umgibt schirmend das Weib den starken Mann (Jr.31,22).

Das Weib ist dann die Hütte Gottes bei den Menschen.

Somit bedeutet es, dem Lamme nachzufolgen, wohin es geht, für die Hochzeit des Lammes bekleidet die Hütte Gottes zu werden.

Dem Lamme nachzufolgen liegt darin, daß diese Jungfrauen von der Erde erkaufte sind. Als die von der Erde Erkauften sind sie auch aus den Menschen erkaufte zu Erstlingen Gott und dem Lamm. Ihr Kennzeichen ist, daß sie den Namen des Lammes und den Namen seines Vaters auf ihren Stirnen geschrieben haben.

Nach Jh.17,3 besteht das ewige Leben darin, daß die Kinder Gottes den allein wahren Gott und Jesus Christus, den er gesandt hat, erkennen.

Johannes erklärt in seinem 1.Brief,2,21-23 daß keine Lüge aus der Wahrheit ist.

Somit bedeuten die beiden Namen des Lammes und des Vaters auf den Stirnen der 144000, daß sie auf dem Berge Zion auf dem Boden dessen stehen, wie uns die Verbindung zwischen dem Vater und dem Lamm gezeigt ist.

Die Verbindung des Vaters und seines Sohnes bedeutet, daß der Vater das Werk, das er vor Grundlegung der Welt in Christo beschlossen hat, durch ihn ausgeführt hat. Dieses Werk sind nach Ep.2,10 die Kinder Gottes, die Gott geschaffen hat in Christo Jesu. Sie sind in dieser Stellung die Erfüllung der Worte von Johannes dem Täufer, daß das Lamm Gottes die Sünden weggenommen hat.

Das stellen die 144000 dar, indem sie mit dem Lamm auf dem Berge Zion sind. Sie sind die von der Erde erkaufte Erstlinge für Gott und das Lamm. D.h., daß sie die Ersten sind, die das Werk, das Gott im Lamm vollbracht hat, darstellen. In dieser Stellung haben die Jungfrauen keinen Betrug in ihrem Munde. Sie sind unsträflich.

Nach Jakobus 1 ist es die Bewährung ihres Glaubens, der Geduld wirkt, die ein vollkommenes Werk hat, so daß sie vollkommen sind und untadelig und ihnen nichts mangelt.

Nach 1.Jh.4,17 wird die Liebe in ihnen vollkommen und sie haben Freudigkeit am Tage des Gerichtes.

Und nach Rm.5,5 werden sie in ihrer Hoffnung, die sie auf die Herrlichkeit des Herrn hin haben, nicht zuschanden.

Weil sie für die Hochzeit des Lammes auf diese Weise zubereitet werden, werden sie auch die Hochzeit mit dem Lamme erfahren. In Verbindung damit, daß der Herr unser Gott, der Allmächtige, König geworden ist, sind sie nun sein Weib.

Das Erreichte bringen sie in dem neuen Lied zum Ausdruck, das sie gelernt haben und singen vor dem Thron, vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten. So wie kein Betrug in ihrem Munde ist und sie den Namen des Lammes und des Vaters an ihren Stirnen tragen in Verbindung mit dem, was der Vater in seinem Sohn durch sein Werk ausgerichtet hat, sind sie unsträflich. Da gibt es in ihrem neuen Lied, das diese 144000 Knechte Gottes, die an ihren Stirnen mit dem Siegel des lebendigen Gottes versiegelt sind, keine falschen Töne.

In dieser Schilderung ist gezeigt, daß die bestimmte Schar unter den Kindern Gottes für die Hochzeit des Lammes zubereitet zu der Zeit vorhanden ist.

Diese 144000 Knechte Gottes haben ihre Stellung und die damit verbundene Zubereitung getrennt von allen andern Kindern Gottes.

Dieser Unterschied zeigt, warum die Kinder Gottes sich in ihren Erkenntnissen und Erfahrungen nicht verstehen können. Es wird verständlich, daß die einen zu den andern einmal sagen müssen, wenn sie zu ihnen kommen und von ihnen Öl haben möchten: **Niemals.**

*„Gehet vielmehr hin zu den Krämern und kauft für euch selbst!“ (Mt.25,9)*

Je näher die Zeit kommt, in der die Kinder Gottes ihren Platz mit dem Lamm auf dem Berge Zion haben und ihren Weg von diesem Standort aus gehen müssen, wirkt sich die Scheidung zwischen den Kindern Gottes immer bestimmter aus.

Was heißt es nun, daß das Lamm auf dem Berge Zion ist und daß die 144000 mit ihm sind?

Vor dem beschäftigen sich die Kinder Gottes nur damit, daß das Lamm Gottes die Sünden wegnimmt

und daß der Hohepriester die Kinder Gottes zur Rechten Gottes vertritt.

Die Kinder Gottes, die mit dem Lamm auf dem Berge Zion sind, sind mit ihm darin vereint, daß nun auch der Teil des Ratschlusses Gottes erfüllt wird, daß die Königsherrschaft auf dem Throne Davids, die Herrschaft auf dem Throne Davids über die zwölf Stämme des Volkes Gottes zustande kommt.

Wenn diese Herrschaft auf dem Berge Zion zustande kommt, dann ist die Verordnung nach Ps.2,7 die Entwicklungsgrundlage nach Hb.5,5 für den Hohenpriester und nach Psalm 2 für die Königsherrschaft auf dem Berge Zion.

Das ist uns auch von dem Propheten Sacharja, in Kap.6,12-13 berichtet:

*„So spricht Jehova Zebaoth: Siehe, es ist ein Mann, der heißt Sproß, und er wird von seinem Orte hervorsprossen und bauen den Tempel des Herrn. Ja, er wird bauen den Tempel des Herrn und wird königlichen Schmuck tragen und wird sitzen und herrschen auf seinem Thron und wird Priester sein auf seinem Thron, es wird ein Friedensbund zwischen ihnen beiden bestehen.“*

Nach diesem Verheißungswort ist die Priesterstellung und die Königsherrschaft auf dem Berge Zion zusammengefaßt. Das erklärt, wie die 144000 zu dem Lamm auf dem Berge Zion kommen, so daß sie an der Aufrichtung der Königsherrschaft teilhaben. Sie sind vorher durch den Dienst des Hohenpriesters zu Gott hinzugetreten.

Sie haben alles erfahren, was durch das Lamm zustande gekommen ist.

Sie haben erkannt, daß das Lamm Gottes die Sünden wegnimmt.

Dann erfahren sie den Dienst des Hohenpriesters

und das bringt sie mit dem Lamm auf dem Berge Zion zusammen.

Es besteht für alles die von Gott gegebene Ordnung.

Nach Rm.8,14 sollen die Kinder Gottes vom Geiste Gottes geleitet werden. Daraus ergibt es sich, daß an ihnen der ganze Ratschluß Gottes erfüllt wird. Der Geist Gottes leitet so, daß einem Kinde Gottes nichts mangelt.

Sie sind am Ende vollkommen und untadelig.

Wenn sie mit dem Lamm auf dem Berge Zion stehen und ihm nachfolgen, wohin es geht, dann haben die Kinder Gottes durch die Leitung des Geistes Gottes

auch ordnungsmäßig erfahren,

daß das Lamm Gottes die Sünden wegnimmt.

Sie haben dann auch

die Notwendigkeit des Dienstes des Hohenpriesters erkannt und diesen Dienst auch erfahren.

Nur daraus, daß es auf diesen beiden Erfahrungsgebieten beim Kinde Gottes ordnungsmäßig zugeht, kann es dazu führen,

daß sie mit dem Lamm auf dem Berge Zion stehen.

Wird das, wie der Geist Gottes leitet, von Kindern Gottes nicht völlig erfahren, dann werden sie nicht von dem Geiste Gottes geleitet. Die Leitung des Geistes Gottes kann nicht nur teilweise, stückweise von Kindern Gottes erfahren werden.

Wenn das Lamm auf dem Berge Zion steht, dann stehen die Kinder Gottes, die sich nicht haben durch den Geist Gottes leiten lassen, auf dem Boden ihrer Erfahrungen. Die nicht mit dem Lamm auf dem Berge Zion sind, gehören nicht zu den 144000. Sie haben das Siegel des lebendigen Gottes nicht auf ihren Stirnen und sind nicht die Hütte Gottes, die im Himmel als Braut für den Mann geschmückt und zubereitet ist. Sie sind auf der Erde und müssen auf diesem Boden den Einfluß der Tierherrschaft durchmachen. Sie werden am Ende vor die Entscheidung gestellt, ob sie das Tier anbeten oder nicht. Die es nicht anbeten, werden getötet.

Zu diesen gehören die 144000 nicht.

Sie haben mit dem Lamm ihren Platz auf dem Berge Zion.

Sie sind die Stadt Gottes, das neue, heilige Jerusalem, die Hütte Gottes, die am Ende im Himmel zubereitet, vom Himmel herniedergekommen ist in der Herrlichkeit Gottes.

Darin erfüllen sie den Ratschluß Gottes vollkommen, sie sind die Wohnung Gottes; der Vater und der Sohn wohnen in ihnen (Jh.14,23).

Wenn die auf der Erde wohnenden Kinder Gottes das Tier nicht anbeten und deshalb getötet werden, so sind das die Brüder, die zu den Seelen unter dem Altar auf diesem Wege hinzukommen (Of.6,9-11). Nach Of.20,5 sind dieselben die erste Auferstehung, die Priester Gottes und Könige werden, die mit Christus regieren die tausend Jahre. Diese singen nicht das neue Lied, sondern das Lied Moses, des Knechtes Gottes und das Lied des Lammes (Of.15,3-4).

Der Unterschied

von den 144000

und den Kindern Gottes, die auf Erden wohnen,

ist in diesen beiden Liedern gezeigt.

Die 144000 singen fehlerlos das neue Lied der Gnade Gottes.



Das Lied, das die Märtyrer singen, ist die Vermischung von Moses und dem Lamm, von Gesetz und Gnade.

Die Vermischung von Rm.6,14 liegt darin, daß der Unterschied, wenn Kinder Gottes unter dem Gesetz sind und wenn sie unter der Gnade sind, nicht zur Darstellung kommt.

Unter dem Gesetz will das Kind Gottes das Gute tun und das Böse hassen; aber die Sünde, die im Fleische wohnt, macht die Erfüllung unmöglich.

Unter der Gnade sieht es, daß das, was dem Gesetz unmöglich ist, weil es durch das Fleisch geschwächt ist, Gott getan hat.

Die Vermischung von Gesetz und Gnade ist eine Vermischung von dem, was Kinder Gottes selbst machen wollen und dem, was Gott durch Jesus Christus vollbracht hat.

Solange diese Vermischung Kinder Gottes beherrscht, werden sie nicht so vom Geiste Gottes geleitet, daß sie ihre völlige Verbindung mit dem Lamm auf dem Berge Zion erlangen könnten. In der Zeit dieser Vermischung beflecken sich solche Kinder Gottes mit Weibern, wenn sie nicht selbst zu den Weibern gehören und noch gar nicht unter den Jungfrauen sind.

Erstlinge können nur solche sein, die von der Erde und aus den Menschen Gott und dem Lamm erkaufte sind.

Das sind solche, die Gesetz und Gnade nicht vermischen.

Sie sind vom Betrug frei, denn die Vermischung von Gesetz und Gnade ist Betrug. Auch sind sie unsträflich, denn diese Vermischung von Gesetz und Gnade ist für ein Kind Gottes ein Zustand, in dem es von Gott gestraft wird.

Der Unterschied unter den Kindern Gottes liegt in dem, was der Bericht von den 144000 sagt

und dem, was ein anderer Engel, in der Mitte des Himmels fliegend, in seinem ewigen Evangelium verkündigt.

Die 144000 gehören zu den zwölf Stämmen des Volkes Gottes.

Das ewige Evangelium ist für die, die auf Erden wohnen, das sind alle Nationen und Stämme und Zungen und Völker.

Die 144000, die mit dem Lamm zusammen auf dem Berge Zion stehen, sind unter dem Einfluß, den sie im Himmel erfahren.

Das ewige Evangelium wird in der Mitte des Himmels verkündigt.

Diese Mitte des Himmels ist wieder die gleiche Vermischung, wie man Gesetz und Gnade miteinander vermischt. Das ewige Evangelium ist für die Menschen, die nicht zu den 144000 Knechten Gottes gehören. Es verlangt nur Gottesfurcht, daß Gott Ehre gegeben wird in dieser Stunde, wenn das Gericht gekommen ist. Es kommt für diese Menschen nur noch in Betracht, daß sie den Gott anerkennen

und anbeten, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat.

Der Himmel und die Erde, das Meer und die Wasserquellen, stellen die verschiedenen Erfahrungsgebiete der Kinder Gottes dar;

während die 144000 zusammen mit dem Lamm auf dem Berge Zion ihre Erfahrungen im Himmel machen,  
erleben die Kinder Gottes, die auf Erden wohnen, ihre Erfahrungen auf diesem Gebiet. Das Meer und die Wasserquellen sind Einflußgebiete für diese Kinder Gottes.

Was zu dieser Zeit für Gefahren in ganz besonderer Weise vorhanden sind, zeigt ein zweiter Engel, der verkündigt:

*„Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, die getränkt hat mit dem Zornwein ihrer Hurerei alle Heiden!“ (Of.14,8)*

Diese gefallene Babylon ist nach Of.17,1 die große Hure, von der in Kap.18,2 bezeugt ist, daß sie eine Behausung der Dämonen geworden ist, ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen und verhaßten Vögel.

*„Denn von dem Zornwein ihrer Hurerei haben alle Völker getrunken, und die Könige der Erde haben mit ihr gebuht, und die Kaufleute der Erde sind von ihrer gewaltigen Hoffart reich geworden.“ (Of.18,3)*

